

Merkmale	Beschreibung/Definition	Angabe
Name des Bades		Freitextfeld
Schwimmbadtyp	Nach den folgend genannten Kategorien	Auswahlkästchen
Hallenbäder	Bäder mit künstlichen, überdachten Wasserflächen. Unabhängig davon, ob Hallenbäder einen kleinen Außenschwimbereich haben, der nicht als eigenes Bad angesehen werden kann.	
Freibäder	Bäder mit künstlichen, nicht überdachten Wasserflächen.	
Kombibäder	Kombination von Hallen- und Freibädern. Dabei kann jedes Bad die eigene Funktion ohne den anderen Bad Teil ausüben.	
Cabriobäder	Bäder mit der Möglichkeit, das Dach je nach Witterung zu öffnen und zu schließen.	
Schulbäder	Bäder, die an eine Schule angegliedert sind und primär durch Schule genutzt werden.	
Freizeitbäder	Bäder, die allein dem Freizeitbedürfnis dienen und sonstige, auf Entspannung ausgerichtete, Einrichtungen.	
Naturbäder	Bäder mit natürlichen Wasseroberflächen (Meer-, Seebäder, Bäder an Sand- und Kiesentnahmestellen).	
Hotelbad	Schwimmbad, welches an ein Hotel angeschlossen ist (unabhängig, ob innen oder außen)	
Klinikbad	Bad, das direkt an eine medizinische Einrichtung angeschlossen ist und der Heilung/ Linderung dient (bspw. Krankenhaus)	
Sonstige Bäder	Bäder, die in der oberen Aufzählung nicht eingeschlossen sind (bspw. Seniorenheim)	
Adresse	Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, Homepage (www), Telefonnummer (DIN-Norm, z. B. 0224 56387), E-Mail, Ansprechpartner, Längen- und Breitengrad	Freitextfelder
Anlage geschlossen	Warum sind Schwimmbäder geschlossen. Was sind die Gründe hinter der Schließung und gibt es einen Plan für die Wiedereröffnung?	Ankreuzfelder für ja/nein sowie Grund für Schließung
Öffnungs- bzw. Schließdatum	Datum, an dem das Bad gänzlich geschlossen wurde sowie Angabe des Grundes Öffnung des Badebetriebs nach Erbauung	Datum und Freitextfeld

Einschränkungen des Schwimmbetriebs	Einschränkungen gibt es in erster Linie dann, wenn z. B. Becken stillgelegt sind oder Renovierungsarbeiten durchgeführt werden.	Ankreuzfelder für ja/nein sowie Freitextfeld für Art der Einschränkung
Funktionsfähigkeit eingeschränkt	Neben der Einschränkung des Badbetriebes gibt es auch Aspekte, die keinen direkten Einfluss auf den Badbetrieb haben. Dazu gehören z. B. geschlossene Sanitärbereich oder Verpflegungsmöglichkeiten.	Ankreuzfelder für ja/nein sowie Freitextfeld für Art der Einschränkung
Baujahr	Jahr der Inbetriebnahme des Bades	Jahreszahl
Baukosten	Höhe der Baukosten bei Fertigstellung des Bades und Beginn des Badbetriebs.	Baukosten in Euro
Eigentümer	Als Eigentümer ist die Organisation zu verstehen, der das Bad gehört. Es beschreibt das Besitz-, Verfügungs- und Nutzungsrecht über Grund und Boden (unbewegliche Sachen) und sonstige Habe (bewegliche Sachen, Rechte u. a.). Ist im Grundbuch hinterlegt. Unterschieden wird zwischen Land, Kreis, Stadt, Verein, Stadtwerke, privat, Zweckverband, sonstige, Genossenschaften	Auswahlkästchen und Freitext für genauere Bezeichnung
Betreiber	Als Badbetreiber ist die Organisation zu verstehen, die für den wirtschaftlichen Betrieb des Bades verantwortlich ist. Neben dem wirtschaftlichen Betrieb sorgt der Betreiber auch für den reibungslosen Ablauf des Badbetriebs. Dazu gehört z. B. die Einteilung von Schwimmmeistern oder die regelmäßige Überprüfung der Wasserqualität. Es ist möglich, dass der Betreiber auch das wirtschaftliche Risiko trägt.	Auswahlkästchen und Freitext für genauere Bezeichnung
Wirtschaftliches Risiko	Es gibt wirtschaftliche Risiken, die bei Freibädern durch längere Regenphasen entstehen können, und auch Risiken, die durch Vandalismus oder ähnliche Aspekte eintreten können. Das Risiko liegt dabei entweder beim Eigentümer, beim Betreiber oder es wird auf beide Institutionen aufgeteilt.	Angabe des wirtschaftlichen Risikos in Euro für den Betreiber und den Eigentümer
Erweiterungen	Eine Erweiterungsinvestition ist eine Investition zur Vergrößerung der betrieblichen Leistungsfähigkeit. Ziel ist in den häufigsten Fällen eine Attraktivitätssteigerung des Bades über den ursprünglichen Zustand hinaus.	Freitextfeld für Art der Erweiterung und Jahr
Sanierungen	Unter einer Sanierung versteht man die baulich-technische Wiederherstellung oder Modernisierung eines Bades, um Schäden zu beseitigen. In erster Linie geht es um die Werterhaltung der Bausubstanz bzw. die Erhaltung des aktuellen Zustandes. Davon abzugrenzen, ist der Neubau oder die Erweiterung eines Bades.	Freitextfeld für Art der Sanierung und Jahr

Förderungen	Als Förderung werden Mittel oder Zuschüsse von Dritten bezeichnet, die für umgesetzte Sanierungen oder Erweiterungen generiert werden konnten.	Freitextfeld (Name der Förderung, Jahr, Grund...)
Kommentar	Möglichkeit, zusätzliche Informationen zum Bad zu speichern	Freitextfeld
Öffnungszeiten und Preise		
Ganzjährige Öffnung	Wenn Freibäder nur im Sommer öffnen, kann dies hier eingetragen werden	Ankreuzfeld für ja/nein
Saison-Öffnungszeiten	Insbesondere Freibäder öffnen nicht das ganze Jahr, sondern werden nur über die Sommersaison betrieben.	Bei Sommer- und Wintersaison, jeweils mit Abfrage des Eröffnungs- und Schließmonats
Eintrittspreise	Der Eintrittspreis wird verlangt, um das Bad nutzen zu können. Preise für Erwachsene sowie Ermäßigungen für Schüler/Kinder, Studierende, Senioren, Menschen mit Behinderung, Frühschwimmer, Abendtarif sowie Informationen, ob Sondertarife wie „Frühschwimmer-“ oder „Abendtarif“ vorhanden sind.	Eintrittspreise für Erwachsene pro Tag Ankreuzfelder für Ermäßigungen nach Gruppe ja/nein Freitextfeld für Sondertarife
Kassen-/Einlasssystem	Die Kasse- oder Einlasssysteme finden sich im Eingangsbereich der Bäder.	Ankreuzfeld für automatische Regelung (Automat) oder Kassenpersonal
Besucher und Anreise		
Nutzergruppen	Als Nutzergruppen werden alle Gruppen bezeichnet, die das Bad nutzen, unerheblich von der Intention der jeweiligen Gruppe. Gruppen: Vereine, Schulen, Bürger ohne Vereinsmitgliedschaft, Firmen, VHS, kommerzielle Nutzer, sonstige	Ankreuzfelder für jede der Gruppen und prozentuale Verteilung der Nutzergruppen in Freitextfeldern
Besucherkzahlen	Zahl der Besucher, die das Bad über ein Jahr nutzen. Als Jahr wird das Kalenderjahr angesehen.	Anzahl Besucher in absoluter Zahl
Schulschwimmbad	Als Schulsportanlagen wird ein Bad bezeichnet, welches an einer Schule angegliedert und vorrangig von Schule(n) genutzt wird.	Schulschwimmbad: ja/ nein als Ankreuzfeld
Anbindung an ÖPNV	Wie ist die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr gegeben. Kürzeste Strecke zwischen Badeingang und der nächsten Haltestelle in Metern	Ankreuzfeld: Anbindung (max. 500m) ja/nein Freitextfeld für die Entfernung zur Haltestelle in Metern

Parkplätze	Als Parkplatz werden nur die offiziellen Parkplätze für Fahrräder oder PKW definiert, die direkt dem Bad zugerechnet werden können. Unterschieden wird nach Parkplätzen für Fahrräder und PKW sowie Parkplätze für Menschen mit Behinderung, Ladestationen für E-Fahrzeuge	Anzahl für Art der Parkplätze
Sportliche Ausstattung		
Gegenstromanlage	Durch ein im Becken bündig eingebautes Düsengehäuse saugt eine, über eine Saug- und Druckleitung, angeschlossene Pumpe Poolwasser an und führt es mit einem kräftigen Strahl über eine oder mehrere regelbare Düsen ins Schwimmbecken zurück. Dient in erster Linie Leistungssportlern bei Trainingseinheiten, kann aber auch bei kürzeren Beckenlängen eine sinnvolle Einrichtung darstellen.	Ankreuzfeld ja/nein
Schwimmwanderkanal	Im Gegensatz zu einer Gegenstromanlage, ist der Strömungskanal eher als Entspannungsmöglichkeit zu sehen. Der Schwimmer wird durch den erzeugten Strom mit dem Wasser getrieben.	Ankreuzfeld ja/nein
Anzahl der Startblöcke	Benötigt für Schwimmsport und einen optimalen Start	Ankreuzfeld ja/nein und Freitextfeld für Anzahl
Sprunganlagen	Man unterscheidet Plattformen als starre Absprungstellen mit Höhen zwischen 1m und 10m, sowie das bis zu 3m höhenverstellbare Sprungbrett. Für den wettkampfgerechten Leistungssport sind 1m und 3m-Bretter (Kunstspringen) sowie 5m und 10m-Plattformen (Turmspringen) erforderlich. Außerdem können für Ausbildung und Training auch 7,5m Plattformen genutzt werden.	Ankreuzfeld ja/nein für 10m, 7,5m, 5m und 3m
Sprungbrett	Siehe Sprunganlagen	Ankreuzfeld ja/nein für 3m und 1m
Sportliche Angebote außerhalb der Wasserfläche	Gibt es Angebote, die über den reinen Badbetrieb hinausgehen. Dazu gehört z. B. ein Kursangebot für Badegäste.	Freitextfelder für Angebote
Rutsche	Wasserrutschen enden in einem Sicherheitsauslauf oder einem speziellen Wasserrutschenbecken. Unterschieden wird nach Groß- und Kinderrutsche.	Ankreuzkästen ja/nein für Groß- und Kinderrutsche sowie Abfrage, ob separates Becken
Wettkampftauglichkeiten	Die Wettkampftauglichkeit richtet sich nach den vom Verband vergebenen Kategorien. Es gibt die Kategorien A (höchste Anforderungen) bis D (nachgeordnete Anforderungen).	

	Unterschieden wird nach Schwimmen, Springen, Wasserball, Synchronschwimmen, Tauchen und Rettungsschwimmen	
Sanitär und Barrierefreiheit		
Sanitärbereich	Der Sanitärbereich umfasst ggf. nach Geschlechtern getrennte Toiletten und Umkleidebereiche. Gesamtfläche des Umkleidebereiches in Quadratmetern sowie Anzahl der Sammelumkleiden, Einzelumkleiden und vorhandene Spinde.	Freitextfeld für Fläche und Anzahl der Umkleiden und Spinde Ankreuzfeld ja/nein Minimale Spindgröße
Barrierefreiheit	Barrierefreie Ausstattung des Sanitärbereiches umfassen breite Gänge, Stellplätze für Rollatoren/Rollstühle, breite Liegen, unterfahrbare Waschtische und niedrige Bedienelemente.	Ankreuzfeld ja/nein für einzelne Kategorien und Freitextfeld für Sonstiges
Weitere Sportaktivitäten/ Wellness		
Räume für Fitness- und Gesundheitskurse sowie das Leistungstraining	Räume ohne verschiedene Kraft- und Fitnessgeräte, in denen Kursangebote stattfinden können. Räume mit verschiedenen Kraft- und Fitnessgeräten (Hantelbank etc.).	Ankreuzfeld ja/nein für Räume
Fest installierte Fitnessgeräte	Fitnessgeräte unterstützen die Bemühungen um eine bessere Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer. Fest installierte Geräte sind z. B. Teil der Freiflächen eines Bades.	Freitextfeld für Ausstattung
Liegewiese	Die Liegewiese dient dem Badegast als Erholungsmöglichkeit zwischen den Aufenthalten im Wasser. Häufig sind Abschirmungen gegen Lärm erforderlich, um den Gästen die nötige Entspannung gewährleisten zu können.	Freitextfeld für Fläche
Spielfläche	Spielflächen dienen vor allem Kindern zur zusätzlichen Bewegung. Häufig liegen Spielflächen für Kinder in der Nähe zum Planschbecken.	Freitextfeld für Fläche und Ausstattung
Spielplatz	Im Unterschied zur Spielfläche ist der Spielplatz nicht unbedingt in unmittelbarer Nähe zum Planschbecken. Auch der Spielplatz dient der zusätzlichen Bewegung und dem Spiel. Ein Spielplatz definiert sich in erster Linie durch den Aufbau von verschiedenen Spielmöglichkeiten.	Freitextfeld für Fläche und Ausstattung
Beach-Feld	Das Beach-Feld dient in erster Linie dazu, Sportarten wie Beach-Volleyball, Beach-Soccer oder Beach-Handball zu spielen	Freitextfeld für Fläche
FKK Bereich	Der Bereich für die „Freie-Körper-Kultur“ sollte mit einem Sichtschutz zu anderen Bereichen im Bad	Freitextfeld für Fläche

	getrennt sein. In diesem Bereich halten sich die Nutzer in erster Linie nackt auf.	
Sonstige Freiflächen	Alle weiteren Flächen, die nicht zu den oben definierten Flächen hinzugezählt werden können.	Freitextfeld für Fläche
Sauna	Die Sauna ist ein Raum, die mit Hilfe eines Schwitzofens unterschiedlich hoch erhitzt werden kann. In der Regel spricht man ab einer Temperatur von ca. 80 Grad Celsius von einer Sauna.	Freitextfeld für Fläche und Anzahl
Solarium	Ein Solarium ist ein künstliches Sonnenbad. Es wird elektrisch betrieben und gibt eine dem Sonnenlicht nachempfundene Strahlung ab.	Freitextfeld für Anzahl
Massage-/ oder Behandlungs-räume	Räume, die ausschließlich für Massagen oder andere Behandlungen im Bereich von Wellness genutzt werden.	Freitextfeld für Anzahl
Sonstige Ausstattung		
Bewirtung	Die Bewirtung kann unterschiedlich erfolgen. Möglich sind Verkaufsautomaten für Getränke oder Speisen, Selbstbedienungstheken oder der Betrieb eines Restaurants oder Cafés. Insbesondere Restaurants oder Cafés können auch außerhalb der regulären Schwimmbadzeiten geöffnet sein.	Ankreuzfelder für Art der Bewirtung sowie Zugang (Badbesucher, Öffentlichkeit)
WLAN Zugang	Mit einer Wireless Lan Verbindung, wird ein Zugang für mobile Endgeräte zum Internet ermöglicht.	Ankreuzfelder ja/nein sowie Nutzung durch Öffentlichkeit
Mobilfunk-standard	Es werden Normen und Regelungen bezeichnet, auf denen die Technologien und Systeme mobiler Kommunikation aufbauen.	Auswahlkästchen für Varianten 2G, 3G, 4G
Maßnahmen zur Energieeffizienz	Es können unterschiedliche Maßnahmen zur Energieeffizienz in Bädern eingesetzt werden.	Freitextfeld
Besondere Angebote	Bietet das Bad neben sportlichen Wettkämpfen auch andere Veranstaltungen an. Dies können Sommerfeste, Konzerte oder Firmenfeiern sein.	Freitextfeld
Becken		
Schwimmbecken	Das Schwimmbecken dient folgenden Aktivitäten: Schwimmen, Sportschwimmen, Wasserball, Synchronschwimmen und der Ausbildung von Rettungsschwimmen, Training von Kanusport, Schwimmen lernen, Bewegungsangebote, Apnoetauchen, UW-Hockey, weitere Tauchsportarten. Anzahl der Bahnen sowie Abmessungen. Bei unterschiedlichen Tiefen, Angabe von höchster und niedrigster Tiefe. Abfrage der Form	Auswahl Art des Beckens, Abmessungen, Tiefe und Hubboden Auswahl Ausstattung (Sprungturm und Aspekte für Kinder, Senioren und Behinderte)

	Zusätzlich wird abgefragt, ob Anfängerschwimmen möglich ist, d.h. ob das Becken geeignet für Schwimmern-Kurse ist	Ankreuzfelder für die möglichen Sportarten
Sprungbecken	Das Springerbecken dient folgenden Aktivitäten: Wasserspringen, Tauchen, Synchronspringen, Ausbildung im Schwimm- und Rettungsschwimmen, Kanuttraining vom Sprungbrett, UW-Rugby etc.	
Nichtschwimmerbecken	Das Nichtschwimmerbecken dient folgenden Aktivitäten: Wassergewöhnung, Schwimmen lernen, Übungs- und Schulschwimmen, Nichtschwimmerbetrieb, Spielen, Bewegungsangebote	
Kleinkinder-Becken	Das Kleinkinderbecken dient in erster Linie den Kleinkindern zur Wassergewöhnung und zum Spielen. Häufig wird das Planschbecken auch als Kleinkinder- oder Mutter-Kind-Becken bezeichnet.	
Variobecken	Das Variobecken hat einen verstellbaren Hubboden und dient je nach Tiefe den folgenden Aktivitäten: Schwimmen, Sportschwimmen, Wasserball, Kann auch ein Schwimmbecken sein.	
Wellenbecken	Wellenbecken dienen in erster Linie zur Steigerung der Attraktivität eines Bades sowie der Erhöhung des Freizeitwertes. Nach den gegebenen Möglichkeiten (z. B. über Hubböden) sind sie auch als Schwimmerbecken, oder zum Schwimmenlernen oder Spielen geeignet. Auch ist für die Ausbildung von Rettungsschwimmer als Simulation von Wellen an Seen und an der Küste geeignet.	
Warmsprudelbecken	Dient der Erholung und Entspannung im warmen Wasser mit Unterwasserdüsen und ggf. Sitzheizungen	
Kursbecken	Es dient der Wassergewöhnung, dem Schwimmenlernen, Schwimm- und Bewegungsübungen sowie zum Entspannen. Es sollte ein Poollifter vorhanden sein.	
Kaltwasser-Tretbecken	Das Becken dient der Kneipp-Methode und ist deutlich weniger temperiert als andere Becken.	
Tauchbecken	Becken mit entsprechender Tiefe, das insbesondere von Tauchern genutzt wird.	
Naturbecken	Das Becken ist natürlich begrenzt bzw. entsteht aus einer natürlichen Badestelle (See).	
Bahnen	Schwimmbahnen je Becken	Ankreuzfeld ja/nein und Anzahl